



PSNV - bei Amok- und Terrorlagen

Die Bedeutung der Psychosoziale Notfallversorgung und aktuelle Entwicklungen





• Themen:

- Aktueller Stand Veränderungen / Gesellschaft / Einsatz
- Besonderheiten Psychosoziale und Einsatztaktische
- Fachliche Anpassung von PSU / PSNV
- PSNV Taktik Eigene Herangehensweise
- Ausblick und Ableitungen für die Zukunft
- Info-Material



Aktuelle Situation

Veränderte Sicherheitslage:

- Gesellschaftlich... nicht nur Gefühlt, sondern Realität geworden
 - Besorgnis und Verunsicherung ("Weihnachtsmarktbesuch")
 - Nervöse Gesellschaften (Wunsch nach Sicherheit)
- Gefahrenabwehr... Diskussion um angemessenes Schutzverhalten
 - Ausstattung EK: Schutzwesten, Tourniquets
 - Ausbildung: Selbstverteidigung, taktische Medizin
- Beschäftigung mit dem Themen hat gerade erst angefangen



Besonderheiten

Eigenschaften "Besonderer Lagen":

- Gewaltaktionen gegen Menschen und Sachen
- Terroristisch, kriminell, psychopathogen motiviert
- Willkürlich, unpersönlich, symbolischen und chaotischem Charakter
- Erschütterung des Vertrauens der Zivilbevölkerung
- Destabilisierung der Regierung (Politik, Gesellschaft)
- Strategie des psychologischen Effektes Vergeltung, schockieren, einschüchtern



Besonderheiten

Einsatzbedingte Besonderheiten:

- Länger anhaltende **Unsicherheit**
- Lange Dynamik der Gefahrenentwicklung
- Entspricht nicht den alltäglichen Einsatzmaßstäben:
 - Impuls, Taktik, Leben retten, Gesundheit schützen
 - Reduziertes Sicherheitsbewusstsein
 - Situativer Kontrollanspruch
- Täter z.T. Kampf- und Waffenerfahrung (z.T. mehr als die Polizei)



"man-made-disaster"

Wie bei allen Katastrophen, bei denen andere Menschen ursächlich

und unmittelbar erkennbar verantwortlich sind für Grausamkeit, Schmerz und Tod wie z. B. bei Folter, Kriegsgefechten, Vergewaltigungen etc., besteht bei Betroffenen eines von Menschen verursachten Schadensereignisses ein

deutlich höheres Risiko von längerfristigen psychischen Belastungsstörungen

als beispielsweise bei Betroffenen einer Naturkatastrophe.

Besonderheiten

Bevölkerungsverhalten:

- Suche nach Schutz und Sicherheit... (einschließen in Geschäften, Polizeiwachen)
- Suche nach Gemeinschaft... (Unterstützung, Entscheidungshilfen)
- Suche nach Informationen... (unklare Informationen und Live-Berichte Medien)
- Vertrauensverlust, Täuschungsverdacht, Missverständnisse...
- Angstverhalten... (Phantommeldungen, Parallelmeldungen, Brandmelder FW)
- Schwarmintelligentes Verhalten z.T. von Massen.... (Flucht vs. Katastrophentourismus)



Situative Besonderheiten:

- Schuldfrage von entscheidender Bedeutung
- Hohe mediale Aufmerksamkeit mit z.T. intensiver und kontinuierlicher Pressearbeit
- z. T. komplexere und "intransparentere" Ermittlungsverfahren
- Zeitraum der **Identifizierung der Opfer** nach den internationalen DVI-Standards ist von einer erheblichen Unsicherheit geprägt
- Beratungs- und **Unterstützungsprogramme** häufig nicht bekannt

Besonderheiten

Selbstwahrnehmung als "Stellvertreteropfer"

• Ein Terrorangriff richtet sich gegen die Gesellschaft sowie ihre staatliche Ordnung und ihr Wertesystem. Die Toten und Verletzten übernehmen damit eine "Stellvertreterfunktion".

Wahrnehmung durch staatliche Instanzen wichtig

(Kontakt und öffentliche Anteilnahme durch Repräsentanten des Staates)

öffentliche Würdigung des Schadens/Leids (Gedenkfeiern) von hoher Bedeutung

 Starke und länger andauernde mediale Aufmerksamkeit mit Tendenz, Betroffene für politische Anliegen/Aussagen zu instrumentalisieren

Bei Beratung Betroffener bedenken

Deutlich höheres Risiko von mittel- und längerfristigen Belastungsstörungen

Traumafolgestörungen und die mittel- und längerfristige psychosoziale Versorgung



Fachliche Anpassung der PSNV



Fachliche Orientierung für die PSNV

- Bei Terroranschlägen gibt es wie bei schweren Unglücksfällen, Amokläufen, Entführungen und Katastrophen - die Betroffenengruppen
 - >Überlebende physisch Verletzte
 - > Überlebende Augen- und Ohrenzeugen
 - ➤ Familie, Angehörige und Freunde
 - ➤ Hinterbliebene der Toten
 - **>** Vermissende
 - > Mehrfachbetroffene
 - ➤ Menschen, die Anteil nehmen
 - **>**Einsatzkräfte
 - Familien, Angehörige der Einsatzkräfte
 - **≻**Augenzeugen
- **Besonderheit** bei Terroranschlägen:
 - > Community... Betroffenheit einer Stadt (Stadtteil)



Fachliche Orientierung für die PSNV

Wie bei anderen komplexen Lagen gelten auch für die PSNV bei Terrorlagen folgende Standards:

Strukturelle Merkmale

- ➤ frühe psychosoziale Akuthilfe anbieten
- ➤ Betreuungskontinuität sicherstellen
- ➤in tragfähigen und vorbereiteten interdisziplinären Netzwerken arbeiten

• Handlungsprinzipien (Hobfoll et al. 2007)

- ➤beruhigen und entlasten
- ➤ Selbstwirksamkeit und Kontrolle stärken
- ➤ Soziale Kontakte und Bindungen nutzen
- ➤ Hoffnung stärken

Maßnahmen und Ziele

- ➤ Sicherheit herstellen
- ➤ psychische Stabilisierung
- ➤ Vermittlung weiterführender Hilfe (Familie, Angehörige, Beratungseinrichtungen, Traumaambulanzen, etc.).



Fachliche Orientierung für die PSNV

Vermittlung von Sicherheit:

- Herstellen von objektiver: Sicherheit durch Einsatzkräfte...
- Herstellenvon subjektiver Sicherheit:
- Sicherheit und Orientierung als Grundlage menschlichen Handelns... das ist es, was PSNV auch in Notsituationen leisten kann.
- Räume schaffen zum Begreifen, Trauern, Worte finden...
- Wieviel Sicherheit braucht PSNV zum Arbeiten?
- Ab wann ist es möglich eine bedrohte Stadt psychosozial helfen?



PSNV Taktik



PSNV Einsatztaktik

- Hohe Anzahl von Betroffenen, die akut und mittelfristig psychisch betroffen sind / sein können
- Frühe psychosoziale Unterstützung
- Akut Angebote bereitstellen: Hotline, Social Media screening, Politikberatung, Ansprechstellen anbieten (Kirchenhäuser sind Orte des Friedens)
- Fachlich abgestimmte und möglichst bruchlose Überleitung von der akuten zur mittel- und langfristigen Unterstützung



PSNV Taktik

PSNV Einsatzschwerpunkte:

- Zeugensammelstelle
- Akutbetreuungsstelle
- Einsatzleitung
- Hotline
- Krisenstab
- Behandlungsplatz
- Totenablage / Leichensammelstelle
- Angehörigensammelstelle
- Rückzugsraum Einsatzkräfte







PSNV Planung:

- THINK BIG!
- Leiter PSNV / PSU benennen und kennen
- Akut viel Personal... Sammelstellen, Krankenhäuser, Todesnachrichten, PSU
- Einsatzfahrzeuge, PSNV Rucksack, Schutzkleidung (Westen)
- Netzwerk, Kontakte, Erreichbarkeiten, Alarmierungsketten,
- Teams der Nachbarstädte
- Vertreter im Krisenstab FW / Polizei
 strategische Hinweise zu PSNV Bevölkerungsverhalten, Infos für die PSNV Kräfte



PSNV -E



Außergewöhnliche Belastungen und Ethische Herausforderungen:

• Komplexe Einsätze (Neuartigkeit, viele Akteure, "unterschiedliche" Einsatzziele, Informationsmangel)

- Wertekollision Verpflichtung zum Helfen vs. Eigenschutz
- Strategiewechsel Individualmedizin vs. Kriegsmedizin
- Sichtungskategorie IV (blau) nicht helfen können
- Führungskräfte Auftrag und Verantwortung für die Kollegen
- Erhöhte Unsicherheit durch Möglichkeit eines Zweitschlags oder flüchtiger Täter (Second Hit, Multiple Hit, Combindes Hit)
- Starke Medienpräsenz



Ausblick und Ableitungen für die Zukunft



Ausblick und Ableitungen für die Zukunft

Aus organisatorischer Sicht:

- Kooperation mit der **Polizeilichen Gefahrenabwehr** stärken
- Kooperation mit Angebots- und Versorgungsstrukturen kennen und stärken (Opferschutz)
- Verbindlichkeit f
 ür die PSNV schaffen
 - > Erreichbarkeiten von PSNV Kooperationspartnern (kommunalübergreifend)
 - > Kenntnisse in der Katastrophenschutz-, Rettungsdienst und Polizeigesetzgebung
- Implementierung der PSNV in die Gefahrenabwehrstrukturen ausbauen
 - ➤ behörden-, organisations- und fachdienstübergreifende Arbeitsgruppen, "Runde Tische" etc.
- Planung einer anlassbezogene und zeitlich befristeten zentrale Ansprechstellen für PSNV ("Koordinierungsstelle PSNV") für den Einsatzfall



Ausblick und Ableitungen für die Zukunft

In persönlicher Hinsicht:

- Welche Befürchtungen verbinde ich damit?
- Was sollte für den Fall vorbereitet und geregelt sein?
- Was sollen andere Menschen für diesen Fall wissen?
- Lebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen (Pat./Betr. Verfügung)
- Auseinandersetzung mit dem Thema... Teilnahme an entsprechenden Fortbildungen?
- Was für eine Konsequenz ziehe ich persönlich aus all dem?



www.bbk.bund.de

Weitere Informationen:

Empfehlungen für den Umgang mit belastenden Ereignissen (Bürgerinformation) (PDF, 924KB)

Koordinierungsstelle Nachsorge, Opfer- und Angehörigenhilfe (NOAH) (Bürgerinformation, barrierearm) (PDF, 1MB)

Wie spricht man mit Kindern über Terrorakte? (PDF, 41KB)

- Märteleistungen für Opfer extremistischer Übergriffe und Härteleistungen für Opfer terroristischer Straftaten
- Opferentschädigungsrecht

Allgemeine Informationen zu NOAH:

Psychosoziale Betreuung für Betroffene von Terroranschlägen

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz / Bundesamt für Justiz

Psychosoziale Betreuung für Betroffene von Terroranschlägen im Ausland

Nach Terroranschlägen und anderen Unglücken ist die Koordinierungsstelle Nachsorge, Opfer- und Angehörigenhilfe (NOAH) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Einsatz und bietet den Überlebenden, Augen- und Ohrenzeugen sowie Angehörigen von Verstorbenen und Vermissten psychosoziale Unterstützung an.

Betroffene in Deutschland können sich mit ihren Fragen und Anliegen über eine 24-Stunden-Hotline an die Koordinierungsstelle NOAH wenden. NOAH bietet telefonische Entlastungsgespräche und Traumaberatung sowie die Vermittlung von psychosozialen Hilfen an.

NOAH nimmt als Koordinierungsstelle im BBK und als Einrichtung der Bundesregierung - in Abstimmung mit den Ländern - die Koordination der psychosozialen Betreuung von deutschen Opfern und deren Angehörigen in Deutschland wahr. Es ist als Dienstleistungsangebot des Bundes an die Länder konzipiert. Damit ergänzt NOAH in enger Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt (AA) und dem Bundeskriminalamt die durch das AA im Ausland veranlassten Betreuungsmaßnahmen für Deutsche und führt diese im Inland nahtlos fort. Dazu gehören die Vermittlung von Kriseninterventionsteams,

Notfallseelsorgern oder



NOAH-Hotline

Quelle: BBK

Notfallpsychologen zur Unterstützung in der Akutsituation nach einem schweren Unglück im Ausland sowie der Aufbau einer langfristigen psychosozialen Betreuungsstruktur für Opfer und Angehörige.

www.bbk.bund.de

Bundeskriminalamt



Die Identifizierungskommission (IDKO) im Bundeskriminalamt (BKA): Informationen für Vermissende und Hinterbliebene von Opfern einer Katastrophe

Vorwor

Nachfolgend werden generelle Informationen über die Arbeitsweise der IDKO dargestellt und mögliche Fragen, unabhängig von einem jeweiligem Unglück oder Schadensfall, beantwortet.

1.) IDKO-Was ist das?

Die IDKO ist eine Spezialdienststelle im Bundeskriminalamt (BKA), die eingesetzt wird, um Kanstrophenopfer eindeutig und sicher zu identifizieren und so den Ängehörigen Gewissheit zu verschaffen. Im Einsatz der IDKO werden sowold Mistriberte des BKA (Kriminalbeaunte) auf verschaffen. Im Einsatz der IDKO werden sowold Mistriberte des BKA (Kriminalbeaunte) als auch externe Spezialisten (z.B. Rechtsmediziner, Zahnärzte, Psychologen und Sebelorger) füllst

2.) Wann wird die IDKO eingesetzt?

Die DKO kann bei Katastrophen (z.B. Flugzeugabstürze, Bus- oder Zugunglücke, Naturkatastrophen, Gasexplosionen, Brände, Ainschläge etc.) eingesetzt werden, wenn in Deutschland mit einer hohen Anzahl von Todesopfern oder im Austalan um deutschen Opfern zu rechmen 1900.

3.) Wie können Katastrophenopfer eindeutig identifiziert werden?

Um Kätstrophenopfer identifizieren zu können, werden international anerkannte füsentifizierungsmethoden megwarundt. Die entscheidendene lögentifizierungsmethoden die Dakryloskopie (Finger, und Handfilscheinschrieb), etz Zalunschemutsvergleisch und die DiAK-Julterwichung von genetischem Material (DNA-Abgleich). Durch diese Methoden kum eine zweifelifreie Identifizierung erfolgen. Weitere und unterstützend geltentifizierungsmethoden und der Abgleich der Personenbechneibung, der mehltrinischen Befunde stowie der am Köpper getragenen Schmich: umd Bekleidungsgegenstände. Grundsätzlich werden alle zur Verfügung tebenden informationen gesammelt und dolumenitert. Alle im Rahmen einer Obduktion erhobenen Befunde, gennum Port Mortem (PM) Daten (Jaseinisch: nach dem Tod), werden mit den Informationen urwiglichen, die zu den vermissten Personen zu Lebozeiten gennum Ante Mortem (AM) Daten (Jaseinisch: vor dem Tod), ermittelt werden. Well nie vorsusgesiehen werden kann, welche PM-Daten and er Leiche erhoben verden können und welche Informationen aus Lebozeiten zum Abgleich vorhanden sind, werden grundsätzlich alle Identifizierungsmethoden angewendet.



https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/BesondereFunktionen/Identifizierungskommission/identifizierungskommission_node.htm https://www.bka.de/nn_205988/DE/ThemenABisZ/IDKO/InfosVermissende/idkoInfoVermissende_node.html?__nnn=true

www.bbk.bund.de

Bundeskriminalamt



Die polizeiliche Bearbeitung von Vermisstenfällen





https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Ermittlungsunterstuetzung/ermittlungsunterstuetzung node.html





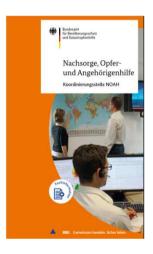


Verhalten bei besonderen Gefahrenlagen

Terror hat zum Ziel, Furcht und Panik zu verbreiten. Die Sicherheitsbehörden des Bundes und der Länder sorgen präventiv für größtmögliche Sicherheit. Trotzdem zeigen die Anschläge der letzten Jahre an öffentlichen Orten in Orfando, Paris, Istanbul, London und vielen weiteren Städten, dass Anschläge zumeist öhne Vorwarnung erfolgen und sich davor zu schützen nahezu unmöglich ist.

Mehr lesen











Informationen für Jugendliche Informationen für Eltern und Angehörige von Kindern





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Mark Overhagen

Telef.: 022899 550 -2407

E-Mail: Mark.Overhagen@bbk.bund.de

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Referat I.3 Psychosoziales Krisenmanagement / Koordinierungsstelle NOAH (Nachsorge, Opfer- und Angehörigenhilfe)

